Datum: 15-03-2021, nummer 61

Freunde der Jesus-Offenbarung des Schreibknechts und Schriftstellers Jakob Lorber, fühlen sich mit allen Menschen der Welt als Geschöpfe und Kinder von ein und demselben Vater verbunden. Dieser himmlische Vater verkörperte sich vor beinahe 2.000 Jahren in Jesus Christus und manifestierte Sich erst als Heiland und Lehrer in Seinem dreißigsten Lebensjahr, drei volle Jahre lang. Die Geistfreunde der Jesusoffenbarung erkennen und anerkennen in dieser neuen und ewigen Offenbarung ein neues und großes Wort Gottes und streben danach, einen gemeinsamen freudigen Austausch zu erreichen.

E-mail: zelfbeschouwing@gmail.com

In dieser Zeitschrift:

- **Kriterien für das Bestimmen des richtigen Geburtsjahrs Jesu**
- **Impfstoffe mit kritischem Auge betrachtet**
- **Impfungen und Medikamente Verantwortlich aus medizinischer/ethischer Sicht?**

SELBSTBETRACHTUNG – SELBSTUNTERSUCHUNG

Elke aus Deutschland

Elke aus Nordhorn sandte uns das "Jesusgebet" in drei verschiedenen Variationen: in "Aramäisch", das von "Martin Luther" und "Neil Douglas-Klotz". Weil es besser und aufschlussreicher ist, sich mehr an die Bibel und an Jakob Lorber zu halten, stellt sich Elke die Frage, wie man dieses Gebet interpretiert.

Elke schreibt: ‘was mich und vielleicht auch andere interessiert, ist das Thema ‘Gebet’, vor allem das ‘Vater unser!’ Vielleicht hat ja der eine oder andere der Lorber-Freunde irgendwelche Quellen dazu [und natürlich Du selbst]. Mich beschäftigt dabei auch immer die

Frage: ‘Warum heißt es [zumindest im Deutschen, aber, wie ich meine, auch im Lateinischen], … **‘und führe uns nicht in Versuchung…’**

Wenn ich es bete, versuche ich immer, es abzuwandeln in: … ‘und führe uns in der Versuchung…’, weil mir der Gedanke, dass Gott uns in Versuchung führen könnte, absolut zuwider ist. Du kannst ja mal darüber nachdenken. Ich finde alles zu diesem Thema interessant.

Antwort

Das Thema "Gebet" und "Gebet" sind sehr miteinander verflochten. Dieses Thema wurde bereits mehrfach im Jakob Lorber Bulletin diskutiert. Dennoch scheint es dringend notwendig zu sein, diesen wichtigen Punkt anzusprechen. Was mich damals persönlich am meisten faszinierte, war der veröffentlichte Artikel von Sadhu Sundar Singh (1889 bis 1929) in www.zelfbeschouwing.info oder im Jakob Lorber Bulletin [Suchprogramm "Sundar".]

In den neuen Offenbarungen von Johannes sagt Mathael: *‚O du kleine Jarah du! Schau, diese Weisheit hätte ich in deinem Fleische, beim Himmel, nicht gesucht! Schon recht also, meine liebste Genezaretherin;* ***aber nun möchte ich von dir erfahren, wie du eigentlich betest!‘***

Sagt die zwölfjährige Jarah: *„Ich versetze mich mit allen meinen Gedanken und Gefühlen in die tiefste Tiefe meines Herzens, worin die Liebe zu Gott zu Hause ist. Dadurch bekommt diese heilige Liebe eben also Nahrung, als wenn du auf eine stille Glut, die nicht mehr flammt, gutes, dürres und sehr leicht brennbares Holz legst.‘*

‚Das Holz wird die stille Glut gar bald dahin erwecken, daß sie über sich ganz kleine Flämmchen wird zu treiben anfangen; diese Flämmchen werden dann alsbald das Holz ergreifen, und darauf wird das Ganze in die hellsten Flammen übergehen, und es wird dann überlicht und vollends lebenswarm werden im Herzen. Dann erst spricht der dadurch erweckte gottähnliche Geist im Herzen‘:
‚O Du mein heiliger Vater in den Himmeln! Dein Name werde geheiligt! Zu uns armen tot- und nachtvollen Sündern komme Deine Vaterliebe! Dein allein heiliger Wille geschehe hier auf dieser Deiner Erde wie in allen Deinen Himmeln! Haben wir gesündigt wider Deine ewige, heilige Ordnung, so vergib uns solche Torheit und habe Geduld und Nachsicht mit uns, wie auch wir mit denen Geduld und Nachsicht haben, die sich gegen uns irgend versündigt haben! ***Laß es ja nicht zu, daß wir in unserer fleischlichen Schwachheit irgend über unsere Kraft von der Welt und vom Teufel versucht werden****, sondern erlöse Du uns durch Deine große Gnade, Liebe und Erbarmung von den tausenderlei Übeln, durch die unsere Liebe zu Dir, o heiliger, großer, lieber Vater, getrübt und geschwächt werden könnte! Wenn es uns aber hungert und dürstet, geistig und leiblich, dann gib uns, Du guter, lieber Vater, nach Deinem heiligen Ermessen, was wir täglich vonnöten haben! Dir allein alle meine Liebe, alle Ehre und alles Lob ewig, ewig!‘ –*

‚Sieh, das heiße ich beten, welches Beten aber vor Gott erst offenbar nur dann etwas gilt, wenn zuvor in aller Tiefe des Herzens auf die vorbeschriebene Art und Weise die Liebe zu Gott in die lichten und heißen Flammen übergeschlagen hat durch die Einung aller Gedanken und Gefühle im göttlichen Zentrum des Herzens; fehlt dieser Vorakt (Vorgang), so ist jedes Gebet mit bloßen, noch so schönen Worten vor Gott ein Greuel und wird nicht angesehen und nicht angehört. Denn Gott in Sich ist ein Geist und muß darum im Geiste der Liebe und im flammenhellsten Lichte der Wahrheit angebetet werden. – Verstehst du nun, was da der vollsten Wahrheit nach Beten heißt nach meinem Sinne und nach meinem Verstande?‘

Sagt Mathael: ‚O du holdseligstes Mädchen! Wer hätte denn in dir je eine solche Weisheitstiefe gesucht!? Wahrlich wahr, da könnte ja ich noch ganz gut dein Jünger sein, und ich schäme mich nicht im geringsten, solches hier vor allen ganz laut und offen zu bekennen! Ja, jetzt begreife ich erst deine unbesiegbare Anhänglichkeit zum Herrn und vice versa (umgekehrt), wie die Römer sagen! Du scheinst auch in kürzester Zeit vom Herrn gleich mir erweckt worden zu sein?!‘

Sagt Jarah: „Wer Gott den Herrn über alles liebt, der wird bald und leicht erweckt; wer Ihn aber mit dem Verstande sucht, um Ihn zu lieben, wenn er Ihn mit dem Verstande erst so recht kernfest gefunden hat, der hat sich eine große und sehr vergebliche Arbeit vorgenommen, mit der er nimmer zum erwünschten Ziele auf dieser Welt gelangen wird. Also bist auch du so schnell zum intensivsten Lichte der Gnade aus Gott gelangt; denn im Herzen deiner Seele muß es doch stets sehr flammend hergegangen sein, obschon du deinem Leibe nach auf eine Zeitlang ganz von den argen Geistern der Hölle belagert warst!“

Sagt Mathael: ‚Ja, göttliches Kind, da dürftest du wohl sehr recht haben! Ich liebte Gott von meiner Kindheit an über alles, darum mich meine Alten denn auch dem Tempeldienste weihen ließen, allwo mein Fleisch erst zu einer wahren Höllenmaschine gemacht ward, aber meine Seele trotzdem blieb, was sie vom Uranbeginn ihres Seins war. Davon aber auch kein Wort mehr weiter; denn ich erinnere mich nicht gerne daran. – Und nun sage du, meine geliebteste Helena, wie denn dir dies weise Mädchen behagt! Ist das nicht staunenswert, in welch hoher Weisheit sich dieses Kind befindet!?‘ [GEJ.03_123,01-09]

Elke, vielleicht wurde die Frage hier nicht ganz explizit beantwortet, aber doch ein wenig. Wenn wir Zeit haben, werden wir diesem Thema sicherlich einen ausführlichen Artikel über "Gebet" und "Gebet" widmen. Ein weiterer Randkommentar: "Wir müssen die Prüfungen des Lebens ertragen, wenn wir wirklich Kinder Gottes werden wollen." Alles Leben ist eine Prüfung, und wir haben genug Potenzial im Haus, um die "von Gott gegebenen" Situationen des Lebens zu meistern. Wir werden möglicherweise früher oder später in diesem Jahr darauf zurückkommen. G.

Gerard

Hans de Heij aus den Niederlanden

Lieber Gerard,

Ich finde die neue Schriftart oder den neuen Zeilenabstand oder beides schwer zu lesen. Irgendwie ist es jetzt unbequem für mich zu lesen. Gibt es andere Menschen, denen es auch so geht?

Die Liste der N.O. mit Links zu anderen Homepages besteht aus deutschen, schweizerischen, österreichischen Homepages? Deine Homepage ist nicht aufgeführt, glaube ich. Ist es möglich, Deine und meine Homepages und diese anderen hinzuzufügen? Wer geht darüber, weißt du das?

Es betrifft:

- https://nieuwbesef.nl
- https://jalobo.nl
- https://nujijenik.nl
- https://ingevingen.com
- https://www.geestelijkelezingen.net/

Freundliche Gruß,

Hans de Heij

Antwort

lieber Hans,

ja, ich vermisse auch alle niederländischen Homepages in dieser Liste, die mit Jakob Lorber zu tun haben. Ich konnte nicht viel finden und fragte sogar einen Mitgenossen in einem anderen Erdteil, ob er mir dabei helfen wollte. Deshalb freue ich mich jetzt über Deine Hinzufügung und wenn mehr bekannt ist: bitte! Eigentlich hatte ich dieses Jahr vor alle niederländischen Homepages für Swedenborg, Lorber und verwandte Websites zu veröffentlichen, insoweit sie mir bekannt sind.

Was die Schriftart betrifft: Ich verwende normalerweise Arial-11. Im PDF kannst Du die Größe selbst mit + oder – bestimmen. Wenn die Feldunterteilungen links angezeigt werden, klickst Du auf ▒ [also drei horizontale Linien] und Du kannst sie ein- und ausschalten. Nur Kopf und Schwanz haben sich geändert. Ich kann mir vorstellen, dass es mit zwei Spalten - selbst für mich - schwer zu lesen ist.
Wenn diese Leseänderung weiterhin besteht, kontaktierst Du mich bitte erneut. Vielleicht können wir es untereinander lösen. G

Kriterien für das richtige Geburtsjahr Jesu

Kriterien für das richtige Geburtsjahr Jesu

Der Grund für die Überprüfung dieses Artikels ergab sich aus einem Kommentar eines französischen Bulletin-Lesers, der uns auf die Zuverlässigkeit des 15. Regierungsjahres von Kaiser Tiberius hinwies. Diese Tatsache veranlasste uns zu weiteren Forschungen, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass zur Zeit Jesu am 24. November 29 n. Chr. nur eine Sonnenfinsternis stattgefunden haben muss. Der Einfachheit halber haben wir alle Sonnenfinsternisse in der Zeit Jesu auf Erden ab 21 n. Chr. mit aller Sicherheit. bis einschließlich 30 n. Chr. zusammengefasst.

Wir kennen 100 Prozent des Geburtstages und des Geburtsmonats Jesu und das spielt eine entscheidende Rolle bei der weiteren Suche nach Seinem ursprünglichen Geburtsjahr. Dieses Thema hat jedoch bereits im Dezember 2015 und 2016 erhebliche Beachtung gefunden. Als wir diesen Artikel erneut ‚lasen', sahen wir einige Irrtümer in der Beschreibung der Sonnen- und Mondfinsternisse. **Zu dieser Zeit wurde kein Unterschied zwischen den sichtbaren und den unsichtbaren Finsternissen gemacht.**

Georges aus Frankreich weist uns darauf hin, dass Jesus aufgrund einiger astronomischer Tatsachen nicht in 6 v. Chr. geboren könnte sein sondern möglicherweise erst im Jahr 1 v. Chr. Im vergangenen Jahr 2020 hatten wir wieder den Impuls, dieses Thema erneut anzusprechen, und kurz darauf erhielten wir von Georges vortrefflich eine Nachricht zu diesem Thema, die natürlich von entscheidender Bedeutung für unsere Mühe war. In den Jahren 2015 und 2016 hatten wir bereits ein mögliches Geburtsjahr Jesu von 1 v. Chr.

erwähnt. Das wurde jedoch kaum weiter begründet, da eine andere Vision von Gerd aus der Schweiz bereits mehr Klarheit bot und daher ausreichte.

Der Herr scheint das Lukasevangelium trotz der gelegentlichen Unklarheiten in Seinen Lehren nicht ganz abzulehnen. Tatsächlich zitiert der Herr in den Schriften von Jakob Lorber mehrmals aus dessen Evangelium. Und wie gesagt, Lukas hat seine Informationen von hier und da gesammelt. Der Herr betont die große Bedeutung des Großen Johannesevangeliums. Eines ist jedoch sicher. **JEDER kannte die historische Regierungszeit von Kaiser Tiberius zu Lukas Lebzeiten. Diese Tatsache von Lukas kann daher als sehr verlässlicher Maßstab angesehen werden.** Es ist wahrscheinlicher, dass Jesus im Jahr 29 n. Chr. Seine Mission begonnen hat. Das ist vorerst leichter gesagt oder geschrieben, und deshalb müssen wir verlässlichere Fakten über die Lehrperiode Jesu zwischen 29 und 32 n. Chr. hier glaubwürdig aufstellen.

Georges scheint die Datenzuverlässigkeit des 15. Regierungsjahres von Kaiser Tiberius im Zusammenhang mit dem Phänomen einer Sonnenfinsternis am 24. November 29 n. Chr. logisch zu finden. Der Einfachheit halber haben wir daher alle Sonnenfinsternisse in der Zeit Jesu nun aufgelistet.

Vollständige ringförmige Sonnenfinsternis in ganz Ägypten und Palästina zur Zeit Jesu in:

Astronomisch SICHTBARE Daten der Sonnenfinsternis
9 v. Chr. am 30. Juni ab 10.24 Uhr
6 v. Chr. am 23 Oktober ab 07.05 Uhr
2 v. Chr. am 15 Februar ab 09.26 Uhr
17 n. Chr. am 15 Februar ab 09.37 Uhr [vollständiger Ring]
19 n. Chr. am 21 Juni ab 11.11 Uhr
20 n. Chr. am 3 Dezember ab 10.56 Uhr [vollständiger Ring]
29 n. Chr. am 24 November ab 09.23 Uhr eine Sonnenfinsternis um 11.44 Uhr!

Zwischen 25 und 28 n. Chr. hat es keine vollständige Sonnenfinsternis gegeben, wie in den Büchern von Jakob Lorber beschrieben.

Als Jesus als Zwanzigjähriger mit seinem Pflegevater Joseph eine dreitägige Reise nach Syrien unternahm, einschließlich nach Sidon [um ein Haus zu bauen!], könnte dies im fünften Regierungsjahr von Tiberius gewesen sein. Denn Jesus war im 15. Regierungsjahr von Kaiser Tiberius 30 Jahre alt. Zehn Jahre zuvor war er 20 Jahre alt und somit im fünften Regierungsjahr von Tiberius. Sein 15. Regierungsjahr war im Jahr 29 n. Chr. und 19 n. Chr. war er im 5. Regierungsjahr. Das folgende Zitat spricht astronomisch von **einer Sonnenfinsternis am Mittsommer 21. Juni:**

(Der Herr:) *‚Hierauf machten wir uns aber auch gleich auf den Weg zur Herberge hin, wo des Griechen Lasttiere auf uns warteten. Als wir da ankamen, gab es bald der Neugierigen viele, die uns mit Fragen belästigten, und der Herbergswirt, Josephs guter Bekannter, sagte zu ihm: ‚Freund, ich möchte heute keine Reise unternehmen; **denn es ist eine Sonnenfinsternis gewesen**, und ein solcher Tag galt schon bei den Alten als ein Unglückstag!‘* [GEJ7-208:1,2]

Beachten Sie hier die Uhrzeit um 11.11 Uhr. Es war bereits schon Mittag und die Reisenden besuchten unterwegs ein Gasthaus, um etwas zu essen. Es war damals kein Abend, keine Nacht oder Nachmittag. Unser Datum basiert hier auf dem Geburtsjahr **1 v. Chr.** [Wenn Jesus 6 v. Chr. geboren wäre, dann müsste 14 Jahre später im Jahr 13 n. Chr. sicherlich

eine Sonnenfinsternis aufgetreten sein. Ebenfalls beim Geburtsjahr 9 v. Chr. müsste dann in 10 n. Chr. eine ähnliche Sonnenfinsternis gewesen sein! Alles kann hier mit Astronomie und Geschichte koordiniert werden!]

Die drei genannten Varianten [9 v. Chr., 6 v. Chr. und 1 v. Chr.] haben zwar hier und da ähnliche Parallelen, wodurch es zunächst schwierig erschien, die richtige Wahl zu treffen. Aber mit einer guten Unterbauung [mit historischen und astronomischen Fakten] können wir einen langen Weg zu einem guten Ende führen.
So fand im ersten Jahr Jesu eine Sonnenfinsternis statt. Diese war jedoch keine natürliche Sonnenfinsternis! [GJE1-84:14]

Am 24.11.**29 n. Chr**. am Nachmittag gab es eine Sonnenfinsternis. Wenn wir diese Sonnenfinsternis auf das Geburtsjahr 1 v. Chr. datieren. dann ist das auch astronomisch und historisch richtig.

Ein wissenschaftlicher Artikel besagt, dass Herodes höchstwahrscheinlich von Ende 39 v. Chr. bis Anfang 1 v. Chr. regierte. Die Ereignisse der Regierung des Herodes können logischer erklärt werden als der derzeitige Konsensus das konnte.
Siehe Quelle: "When Did Herod the Great Reign?" und: NASA lunar eclipse catalog Lunar Eclipses: -0099 to 0000 (100 BCE to 1 BCE).

In GEJ3-65:9 sprechen wir über den Einbruch der Dunkelheit des Abends- dann gibt es viele Themen, die mit Jesus untereinander besprochen werden, und wir kommen dann zu Kapitel 81 vom gleichen Buchteil, dem Moment der astronomischen Lektionen und der Sonnenfinsternis. Das morgendliche Essen dauerte bis zu 4 Stunden. Der Herr kündigt eine Sonnenfinsternis an: Er sagte nun:
‚Freunde, unser leibliches und geistiges Mittagsmahl hat diesmal gut bei vier Stunden angedauert, und es ist darum Zeit, daß wir uns vom Tische erheben! Wir wollen hinaus aufs Meer schauen, ob sich da nicht irgend etwas zuträgt, das da unserer allseitigen Aufmerksamkeit wert ist! Zugleich mache Ich euch alle darauf aufmerksam, daß wir von jetzt an in einer halben Stunde eine gänzliche Verfinsterung der Sonne erleben werden. Allein, niemand aus euch mache sich da etwas daraus; denn es geht solch eine Verfinsterung ganz natürlich vor sich!‘ [GEJ3-81:1-2]

[Damals [vor 2.000 Jahren] war es noch üblich, eine halbe Stunde vor Sonnenaufgang aufzustehen. In Tiberias [Galiläa] ging die Sonne im Durchschnitt gegen fünf-sechs Uhr auf. Das Frühstück dauerte 4 Stunden [vermutet zwischen 07.00 und 11.00 Uhr] und 30 Minuten später würde es zu einer natürlichen Sonnenfinsternis kommen.

Der Herr sagte weiter dazu: *‚Der Mond, vom Abende (Westen) her schwebend in einer Höhe über der Erde 98000 Stunden Weges, wird als ein massiver, undurchsichtiger Körper geradlinig über die Sonne ziehen und dadurch verhindern, daß das Sonnenlicht auf einen Teil dieser Erde einfalle; die gänzliche Verfinsterung wird nur einige Augenblicke währen; darauf wird sich über dem Rande des Mondes gleich wieder die Sonne zeigen, und es wird dann lichter und lichter auf der Erde werden. Während der vollen Verfinsterung aber werdet ihr die schönen **Sternbilder des Winters** zu sehen bekommen, die man sonst im Sommer nie sehen kann. Ich sage euch das, um euch bei solchen Erscheinungen alle törichte Furcht zu benehmen, und um euch die volle Natürlichkeit solcher Erscheinungen zu zeigen; darum keine Furcht sonach, wenn die Erscheinung eintreten wird!‘* [Bemerkung: 24. November 29 n. Chr. kann als Beginn einer Herbstperiode angesehen werden!] [GJE3-81:3,4]

Raphaël [als Retter der Steuermänner auf See] sagt zu den Schiffern: *‚Frage nicht, sondern sieh nach der Sonne, die nun bald auf einige Augenblicke ihren Lichtglanz verlieren wird! Wärest du auf des Wassers Höhe, so hätte der Schiffsknechte böser Aberglaube dich samt*

deiner Tochter über Bord ins Meer geworfen und dann deine mitgenommenen Schätze unter sich geteilt; solches sah aber unser großer, göttlicher Meister zum voraus und sandte mich darum dir zu deiner schleunigsten Rettung. Du bist nun schon in vollster Sicherheit, aber dennoch werden dir noch unangenehme Sachen vorkommen, und ich muß darum während der finsteren Katastrophe bei dir im Schiffe verbleiben, ansonst du noch immer mit den rohen Schiffsknechten viel Ungemach zu bestehen hättest.' [GJE3-82:9] – [Das geschah also tagsüber!]

Im Zusammenhang mit dieser Sonnenfinsternis sagt Mathael zu seiner geliebten Helena: *‚Am meisten wird die Erscheinung die jüdischen Priester hart mitnehmen. Fürs erste hat sie* ***die heute stattgehabte totale, natürliche Sonnenfinsternis*** *sehr mitgenommen; denn diese Menschen nehmen alles materiell und haben von einem inwendigen, geistigen Sinne um so weniger irgendeine Ahnung, da sie nicht einmal mehr die entsprechende Bildersprache verstehen, in der ein Moses und noch eine Menge anderer Seher und Weiser geschrieben haben zu ihren Zeiten.'* [GEJ3-97:3]

Das gleiche Thema über die Sonnenfinsternis wird mit dem folgenden Text später im dritten Teil der Johannes Offenbarung abgeschlossen.
Sagt Kornelius:….' *Gestern gab es einmal einen in jeder Hinsicht spektakulösen Tag:* ***einmal eine volle Sonnenfinsternis****, die uns am hellen Tage gut bei dreißig Augenblicke lang eine vollkommene Nacht gab.'* [GJE3-166:5]

Mondfinsternisse

In der Jugend Jesu gab es eine Mondfinsternis, die drei Stunden dauerte. Und das Kindlein sprach: *‚Habe nur acht; heute und jetzt sogleich wird eine Verfinsterung des Mondes kommen, die wird bei drei Stunden währen!'* [Kap.175:24]

[Anmerkung: Laut Josephus starb Herodes nicht lange nach einer Mondfinsternis und kurz vor einem Passahfest (The Jewish Antiquities, XVII, vi, 4; ix, 3). Weil am 11. März des Jahres 4 v.Chr. (13. März nach julianischem Kalender) eine Mondfinsternis auftrat, sind einige zu dem Schluss gekommen, dass Josephus sich auf diese Sonnenfinsternis bezog.]

Andererseits trat auch eine totale Mondfinsternis auf in 1 v. Chr., ungefähr drei Monate vor dem Passah, während die in 4 v. Chr. nur eine partielle Sonnenfinsternis war. Die totale Sonnenfinsternis in 1 v.Chr. fand am 8. Januar (10. Januar nach julianischem Kalender) statt, achtzehn Tage vor dem 2. Shebat, dem traditionellen Tag des Todes des Herodes.

Hier ist eine Liste aller Mondfinsternisse von 8 v. Chr. bis 32 n. Chr.
-08 v. Chr. am 03-06 um 23:00 Uhr
-08 v. Chr. am 28.11 um 18:49 Uhr
-04 v. Chr. am 15.09 um 20.10 Uhr

[Wenn Jesus 6 v. Chr. geboren wäre und zwar am 7. Januar, dann musste Er in dieser Geschichte bereits mehr als 2 ½ Jahre alt sein!] In Kapitel 182 von 'Die Jugend Jesu' erzählt Cyrenius, dass der Herr ihn bereits vor 2 Jahren „gehänselt hat! In Kapitel 175 findet die eigentliche Mondfinsternis statt. Cyrenius hätte möglicherweise die Angabe von 1½ Jahren oder 2½ Jahren auf zwei Jahre aufrunden können?

00 v. Chr. am 09-01 um 23.08 Uhr = 1 v. Chr. !!!
03 n. Chr. am 4. Mai um 19:26 Uhr
03 n. Chr. am 28. Oktober um 22.36 Uhr
07 n. Chr. am 20. Februar um 20:08 Uhr
07 n. Chr. am 17. August um 03:03 Uhr morgens

21 n. Chr. am 15. Mai um 02:54 Uhr
21 n. Chr. am 08. November um 06:34 Uhr
22 n. Chr. am 04. Mai um 20:07 Uhr
29 n. Chr. am 14. Juni um 19:45 Uhr

Zwischen 25 und 28 n. Chr. hat sich keine Mondfinsternis ereignet!

[In GJE6 ist von einer Mondfinsternis die Rede!]

Es wird angenommen, dass das übliche Osterfest 3 Monate später war [nach Jakob Lorber], d.h. frühestens am 22. März in unserer Zeit und drei Monate später zur Zeit Jesu; heute bei uns spätestens um den 22. April und vor 2.000 Jahren, drei Monate später. Das hing natürlich von der Mondphase ab. Das jüdische Osterfest hätte dann zwischen Mitte Juni und spätestens Mitte Juli stattfinden können. Es muss Vollmond und an einem Freitag gewesen sein. Einige sagen, dass Jesus am Freitag, dem 13. Juni, gekreuzigt wurde; Auch das heilige Abendessen bestand aus 13 Personen und wurde zu einem "Unglücksdatum" gemacht, insbesondere im Zusammenhang mit Freitag, dem dreizehnten. Insoweit die Mondfinsternisse.

Mars, der rote Planet

Nach den neuesten astronomischen Berechnungen findet alle 780 Tage [d.h. alle 2,14 Jahre oder 26 Monate] eine Anordnung einer Mars-Opposition von Sonne und Erde / Mond statt!

Der Herr sagt in Lorber: *‚Als Ich Mich so bei zwei Stunden lang mit den zwölf Fischern beschäftigt hatte und Meine Belehrungen für diesen Tag und Abend schloß, da kam nahe außer Atem ein Diener des Hauses zu uns in den Saal und sagte: „Liebe Herren, ich hatte im Söller zu tun* ***und sah nach der Gegend des Aufganges hin. Da entdeckte ich einen übergroßen Stern, der sich ganz nahe dem Horizont befindet. Sein Licht ist rot wie Blut, dabei aber so stark, daß man es nicht viele Augenblicke lang betrachten kann.*** *Ich habe noch nie einen solchen Stern gesehen. Was wird dieser Stern wohl zu bedeuten haben? Der Herr Heiland aus Nazareth, dessen Weisheit die des Salomo übertreffen soll, wird die Bedeutung des Sternes sicher am besten zu erkennen vermögen.‘*

Sagte Ich: ; Mein lieber Freund, du bist noch nicht lange Diener in diesem Hause, da du den Herrn Heiland aus Nazareth noch nicht tiefer erkannt hast; aber weil du vorher längere Zeit Diener bei einem Pharisäer zu Kapernaum warst, so ist es auch begreiflich, daß du deinen Herrn Heiland aus Nazareth noch nicht tiefer kennest. Wo ist denn hernach dein Stern, der dich in eine so große Angst versetzt hat?‘
‚Sagte der Diener, nun etwas verlegen: „Ja, da müßten sich die Herren schon ein wenig hinaus ins Freie bemühen; denn von diesem Saale aus kann man ihn nicht sehen, da seine Fenster sich dem Aufgange gerade entgegengesetzt befinden.‘

Sagte Ich: ‚So gehen wir denn noch ein wenig ins Freie und wollen da sehen, welch ein Stern dich gar so sehr in Angst versetzt hat!‘
‚Darauf gingen wir ins Freie und ersahen auch sogleich den roten und großen Stern im Osten, der aber nun, weil er schon höher über dem Horizont sich befand, seine rote Farbe um ein bedeutendes geändert hatte, obwohl sein Licht recht ausnehmend stark war.
Ich fragte nun alle Anwesenden, die den Stern auch mit etwas scheuen Augen betrachteten: „Nun, was haltet denn ihr von diesem Stern? Kennet ihr ihn, oder kennet ihr ihn nicht? Dir, du Mein Jünger Andreas, sollte dieser Stern doch wahrlich nicht fremd sein, da du doch ein Sternkundiger bist.‘

Sagte Andreas: ‚Wahrlich, Herr und Meister, das Sternbild, in dem er steht, kenne ich wohl – es ist der Löwe, wie dieses Sternbild schon von alters her also benannt wird –, aber den Stern kenne ich nicht. Die Farbe wohl wäre ähnlich mit der des Planeten

Mars, wie er von den Heiden benannt wird; aber die Größe stimmt mit dem benannten Planeten nicht überein.'

Sagte Ich: ‚Und dennoch ist es eben jener Planet, den du soeben benannt hast. Daß er in diesem Jahre bei weitem größer erscheint als sonst gewöhnlich, rührt daher, weil er sich nun in der möglich größten Nähe der Erde befindet. Es ist euch aber die veränderbare Stellung der sämtlichen Planeten zur Sonne und auch unter sich viele Male bei tauglichen Gelegenheiten genau gezeigt und erklärt worden, und es ward euch gezeigt, wie sich die Planeten, je nachdem sie sich in einer oder der andern Stellung befinden, vermöge ihres Umschwungs um die Sonne gegenseitig um ein bedeutendes nähern und ebenso sich auch voneinander entfernen können, und noch begreift ihr derlei ganz natürliche Erscheinungen nicht und werdet dabei selbst ängstlichen Gemütes, das so in seiner Ängstlichkeit gar leicht für allerlei Aberglauben der Heiden aufnahmefähig wird.
Seht, dieser Planet befindet sich aus den euch bekanntgegebenen Gründen eben nun, wie schon bemerkt wurde, in der größten Erd- und auch Sonnennähe und sieht aus eben dem Grunde um ein bedeutendes größer aus als in seiner Erdferne, wie denn ein jeder Gegenstand sich in einer größeren Nähe auch sicher größer darstellt und zeigt denn in einer größeren Ferne. – Verstehet ihr nun das?' [GEJ9-139:10-18]

[Bemerkung: Laut Oene Z. aus den Niederlanden stand die Sonne damals fast im Zeichen des Löwen [31 n. Chr.], aber der Planet Mars war darin nicht enthalten. Mars war am 22.7.30 n. Chr. der Erde nah, aber stand nicht im Zeichen des Löwen. Im Jahr 31 n. Chr. war der Mars auch nicht in der Nähe der Erde und laut Oene sollten wir den Hinweis von Jakob Lorber nochmals wieder überdenken!]
Oene Z. schrieb in der Vergangenheit: "Der Mars ist alle 15,8 Jahre sieben Mal gegen die Sonne und von diesen sieben Mal **dreimal nahe an der Erde**, und nach 79 Jahren beginnt der Zyklus erneut."
Wir sind natürlich daran interessiert, was dieser Ausgangspunkt ist, damit wir einige Dinge vergleichen können.

Der Julianische und der Gregorianische Kalender unterscheiden sich genau 13 Tage voneinander. Beispielsweise ist der 25. Dezember nach dem Gregorianischen Kalender der 7. Januar. **In 24 v. Chr. war der Mars der Erde ziemlich nahe.**

Die Jünger Jesu sahen den roten Planeten MARS **am späten Abend** unter klarem Himmel **und der Mond war zu 75 Prozent voll**. Was den Mars betrifft, haben wir bis jetzt alle besonderen astronomischen Ereignisse aus den Lorber-Werken dokumentiert.

Lorber spricht hier **von einem späten Abend**, denn nach diesem Anblick gab es eine Vorbereitung für die Nachtruhe. Das konnte im Jahr 27 n. Chr. NICHT geschehen sein. Das Geburtsjahr Jesu im Jahr 1 v. läuft völlig synchron mit der Sonne und den Mondereignissen, wie sie von Jakob Lorber beschrieben wurden, mit Ausnahme des Phänomens Mars, das außer 24 n. Chr. auch nirgendwo zu finden war, es entspricht auch nicht dem astronomischen Perihel.

Betrachten wir das Thema der Mars-Opposition mit Sonne / Erde / Mond aus einem anderen Blickwinkel. Es fand im Herbst statt [GJE9-131:17] und der Engel Raphael sagt einen milden Winter voraus, da die Vögel gerade auf ihrer Reise nach Süden weitergezogen sind. Jesus erklärt in den folgenden Kapiteln, insbesondere Kap. 139 in der Nähe des westlichen Ortes Jesaïra, der sich am Galiläischen See befand, woher die rote Farbe des Mars stammt. Zu dieser Zeit wurde die Marsopposition vom Löwen dominiert, wie der Originaltext deutlich zeigt. Der Mars war schon früher näher an der Erde, hatte dann aber ein anderes Sternzeichen.

Zwischen dem Jahr 9 v. Chr. bis 32 n. Chr. wurde nicht wirklich ein "astronomischer" Beweis gefunden. Wie gesagt, es gab wohl Opposition, nur standen diese jeweils leider nicht im Zeichen des Löwen. Außerdem musste, wie es in den Büchern von Jakob Lorber steht, zu 75% Vollmond sein.

Wir sehen eine sehr lange Marsopposition im Jahr 23 n. Chr. vom 9. Oktober **bis zum darauffolgenden Jahr 24 Ende Mai!** Wenn wir das Jahr 23/24 nehmen, dann können wir es auf 9 v. Chr. basieren. Obwohl es bereits im Herbst begonnen hatte, muss dieses Phänomen in Oktober bemerkt worden sein, da es fast den gesamten Monat Oktober eine Mars-Konstellation gab.

Der Planet Mars hatte am letzten Tag des Oktobers im Jahr 27 n. Chr. nahezu eine Opposition gegen Sonne, Erde und Mond und der Vollmond betrug 74,7%. Aber auch hier leider kein Zeichen des Löwen und auch nicht ganz in der Nähe der Erde.

Schließlich gab es, wie bereits erwähnt, drei Möglichkeiten, das richtige Geburtsjahr vorzuschlagen oder zu ahnen. 9 v. Chr. Am 7. Januar, Mitternacht, wurde das Jesuskind bei Vollmond geboren. [95,7 Prozent]. Es war an einem SONNentag. Der Zähler des Julianischen Kalenders war 1718141.5. Jesus lebte dann 12227,6 Tage und soll am 1. Juni an einem Freitag bei zunehmendem Vollmond gestorben sein [99 Prozent]. Der Zähler war dann um 1730 340,5 und damit lebte er 33 Jahre und 5 Monate. Möglicherweise auch noch am Freitag, dem 29. Juni mit einem Vollmond für 100 Prozent oder sogar am Freitag, den 27. Juli, mit einem Halbmond für 94,8 Prozent.

Nehmen wir den Donnerstag des 7. Januar 6 v. Chr., dann war es ein abnehmender Vollmond und für 98,2 Prozent. Am Tag danach war es 94,4 Prozent Vollmond. Der Julianische Zähler befand sich am Stand 1719237.5. Jesus starb am Freitag, dem 25. Juni [6 v. Chr.] bei einem Vollmond von 100 Prozent. Denn laut Lorber war Ostern damals drei Monate später. Als Jesus gefangen genommen und mit Seilen gefesselt wurde, stolperte er hin und wieder und fiel in das trockene Bett des Baches Kidron, denn es war damals ein trockener, warmer Sommer.

Schließlich kommen wir zu einer letzten Option des Geburtsjahres Jesu: 1 v. Chr. an einem Mittwoch, dem 7. Januar; der Halbmond lag bei 87,3%. Der Mond muss nicht immer genau 100% "voll" sein. Der julianische Kalender stand damals bei 1721063.5. Dann hätte Jesus 32 n. Chr. sterben sollen.. Am Freitag, den 13. Juni 32 n. Chr. war der Mond voll und dann war der Zähler bei 17329095 und Jesus lebte möglicherweise 11.846 Tage, was einer ungefähren Rundung von 12.200 Tagen entspricht. Am Freitag, dem 11. Juli, war es 32 n. Chr. mit 100 Prozent Vollmond. Natürlich wäre es auffällig gewesen, wenn das genau 12222 gewesen wäre, wie es fast in 9 oder 6 v. Chr. der Fall war.
Nebenbei möchten wir darauf hinweisen, dass das hebräische Wort für "Kreuz" TseLeB mit dem Zahlenwert **122** bedeutet. [aus 90-30-2]

Zu Ostern zur Zeit der Kreuzigung Jesu war der Mond voll. Das ist eine Tatsache. Abends schliefen die Jünger sogar draußen im Freien auf dem Hügel im Garten von Gethsemane. Am nächsten Morgen, als Jesus vom Sandrin in Jerusalem gefangen genommen wurde, war es noch frisch. Diese Kälte erklärt die Höhe der Stadt Jerusalem [zwischen 700 und 800 Metern]. Die Hitze des Tages hielt am Abend eine Weile an, aber am Morgen kann es auf dieser Höhe ziemlich kalt sein, wenn die Sonne nicht scheint. Im Gegensatz zu Galiläa oder Jericho, das viel niedriger gelegen ist und morgens etwas die Wärme vom vorherigen Tag behält. Die Kreuzigung fand im Monat Abib statt und nicht an dem üblichen alttestamentlichen Osterfest in Exodus 12, wie es in GJE1-12:7 beschrieben steht.

Schließlich ist astronomisch und astrologisch die beschriebene Marsopposition leider hier nicht vollständig nachweisbar. Das bleibt ein großes Rätsel. Das bedeutet jedoch nicht, dass

1 v. Chr. nicht das Geburtsjahr Jesu sein kann. Mit diesem Wissen [die Mond- und Sonnenfinsternisaspekte der Lehrperiode Jesu] liegt 1 v. Chr. immer noch sehr auf der Hand. Der Leser kann hierzu selbst seine eigene Meinung abgeben.

Impfungen und Medikamente

von Klaus Opitz aus Deutschland

*"**I**ch sage euch, wessen **Glaube und Vertrauen** danach ist, so mag aus der Verwesung selbst noch ein neues Leben erstehen.*

W**o aber solche **Leibes- und Geistesbuße mangelt**, höret, da ist jeder durch **Impfung oder Medikamente Kurierte** nur ein weidlich Betrogener, denn da haben die Medizinen das Übel nicht aus dem Leibe geschafft, sondern haben es **nur eingeschläfert oder verschleiert.

Und glaubet es Mir, es wird sicher die Zeit kommen, da dasselbe Übel vielfach potenziert den Schleier durchbrechen und dem Leibe und nicht selten auch dem Geiste den sicheren Tod bringen wird...

Ihr aber, führet eure Kinder und euch selbst zu Mir im Glauben und Vertrauen!

***U**nd wahrlich Ich sage euch: **Ihr werdet euch überzeugen, dass Mein Impfstoff der beste ist!** Amen. Das sage Ich, der große Universalarzt! Amen, Amen, Amen." - (Aus: Jakob Lorber, Heilung und Gesundheitspflege, Seite 126,03f)*

An Elise H

"**M**eine liebe Tochter! – **So du und so mancher andere auf Mich ein vollstes und lebendiges Vertrauen hättest, da hättest du auch keine unnötige Furcht bei diesem deinem Brustübel** und würdest auch nicht fortwährend ein anderes besser und schneller wirken sollendes Mittel von Mir dir erbitten; denn da wäre das erste so gut wie das letzte.

Aber weil dein Übel, das eine **Ablagerung von einer Menge alter Übel und ärztlicher Arzneien** ist, nicht so schnell vorübergehen kann wie irgendein leichter Schnupfen, da durch dasselbe **eine Menge schlechter Substanzen sich einen Ausweg gebahnt hat**, so hast du eine große Furcht nun. Ich aber frage dich: warum denn?

Meinst du denn, dass Ich dir etwa nicht helfen könnte, und wäre dein Übel noch tausendmal größer, als es ist?

O siehe, für Mich ist wohl noch nie ein Übel so groß gewesen, dass Ich es nicht hätte zu bändigen vermocht! Und so könnte Ich etwa wohl auch mit deinem zurechtkommen in aller Kürze, aber dazu bist du zu furchtsam und ängstlich und suchst Mittel und Mittel. **Aber aufs Hauptmittel setzest du zu wenig lebendiges Vertrauen**, was du aus deiner Furcht und Angst selbst entnehmen kannst und das verzögert die volle Heilung deiner Brust.

Ich sage dir, du magst Erde oder Wasser, Öl oder Wein oder Honig oder Balsam oder Kräuter oder Pflaster oder Milch und Brot oder auch Schwefel und andere Mineralien und mineralische Wässer auf deine Brust legen – hast du zu Mir ein lebendiges Vertrauen, so werden dir alle dienen; hast du aber Furcht und Angst, was da zeigt, dass dein Vertrauen zu Mir kein volles ist, da musst du dir denn auch selbst zuschreiben, dass die Heilung deiner Brust sich genau nach euer aller Vertrauen richtet.

Ihr schauet und beurteilet nur das Mittel, ob dieses wohl etwa von Mir oder vielleicht nur allein von Meinem Schreiber stamme, ob es daher wohl richtig helfen werde oder nicht – oder so es etwa doch nicht von Mir, sondern bloß vom Schreiber wäre, ob es da das Übel nicht verschlimmern würde?

Siehe, das sind so eure geheimen Skrupel, durch die ihr, wie gesagt, stets nur das angeratene Mittel beurteilt unter dem Gesichtspunkte eines **halben Glaubens**. Mich aber beurteilet ihr da gar nicht, weil ihr eben glaubt oder doch wenigstens der Meinung seid, dass Ich nur durch ein einziges Mittel, welches das tauglichste wäre, helfen könnte oder wollte – **als ob Ich nicht mächtig genug wäre, durch jedes Mittel, ja bei einem lebendigsten Glauben auch ohne alle Mittel jedes Übel heilen zu können. – Was liegt denn am Mittel?**

Ich bin das rechte lebendige Mittel, ohne dieses wirkt keines, mit diesem aber ein jedes!

Wollt ihr in Zukunft die Gesundheit eures Leibes erzielen, so müsst ihr nicht so sehr auf ein passendes Mittel, sondern nur darauf sehen, dass euer lebendiges Volltrauen auf Mich es passend mache, dann wird jedes Mittel recht sein, bestehe es, worin es wolle. Ohne diese Manipulation aber wird der beste Balsam ebensowenig helfen wie das Wasser einer Pfütze!

Brauchet euer Pflaster, aber mit Volltrauen auf Mich, so wird es den starken Eitersack, der mit dem Eiter auch hätte herauskommen sollen, wie bei einer Geburt das Kindbettchen, und der nun wie ein Fremdkörper in der Wunde steckt und herausschwärt, schon herausziehen. Aber wohlgemerkt, das Pflaster selbst wird das nicht tun.

Wollt ihr aber einen Arzt, so könnet ihr ihn auch nehmen. Habet aber dabei nicht so sehr auf den Arzt, sondern vielmehr auf Mich allein ein wahres, lebendiges und somit angst- und furchtloses Vertrauen, so werden des Arztes Mittel heilsamst wirken. Habt ihr aber mehr Vertrauen auf den Arzt als auf Mich, so wird er euch wenig oder nichts nützen.

Eure Furcht und Ängstlichkeit aber sei euch ein sicherer Ansager, ob ihr Mir volltrauet oder nicht; denn jede Furcht und jede Angst ist eine Folge schwachen Glaubens und Vertrauens auf Mich.

Bin Ich nicht Der, der den vier Tage im Grabe modernden Lazarus wieder ins Leben zurückrief? – So ihr aber glaubet, dass Ich Derselbe bin und rede mit euch nun durch den zwar in sich schwachen, aber sonst treuherzigen Knecht schon einige Jahre, – warum ist denn da schwach euer Glaube und warum unrein eure jeweilige Meinung, derzufolge Mein euch wieder gegebener Knecht aus sich auf Meinen Namen Mittel gäbe, die dann nicht helfen könnten, weil sie vielleicht doch nicht von Mir, sondern vom Knechte seien?

Wisset ihr denn nicht, dass Ich den Knecht alsbald verwerfen würde, so er so etwas sich erlauben würde? – Für einen so argen Sünder müsst ihr Meinen Knecht nicht halten! – Er hat wohl andere Schwächen, meist aber gegen sich selbst; aber in Meinem Namen ist er getreu und stark und scheut die Menschen nicht und sieht auch nicht auf die Vorteile der Welt, obschon er irdisch arm ist.

Also nur mehr Glauben und Vertrauen, dann wird schon alles gut werden; sonst aber noch hübsch lange nicht amen. –

Das sage Ich, als das beste Heilmittel für ewig, amen, amen, amen. – – Mein Wort und der lebendige Glaube sind das beste Heilmittel. – (HiG.03_48.08.17,01ff)

Impfstoffe: Verantwortlich aus medizinischer/ethischer Sicht?

Eine kleine Einführung im Voraus

[Mit Ausnahme veröffentlicht!]

Als ich im privatem Bereich an einem Webinar über Corona teilnahm, hörte ich mit "einem halben Ohr" zu. Mit den nachfolgenden Notizen und auch eigenen Ergänzungen, ergab sich

Folgendes: "Wir haben ungefähr 1,5 Kilo Mikroben in uns. Dies sind die kleinsten Mikrotierchen, die zum größten Teil aus Bakterien, aber auch aus Pilzen, Hefen, Viren und anderen einzelligen Wesen bestehen. Zusammen bilden sie dann ‚das Mikrobiom'. Das meiste davon befindet sich in unserem Verdauungssystem, insbesondere im Dickdarm. Billionen von Bakterien von möglich mehreren hundert Arten leben darin. Die vielen Arten von Bakterien, die im Darm leben, unterscheiden sich von Person zu Person. Deshalb hat jeder ein anderes Mikrobiom. Dies ist im Hinblick auf die Immunität sehr wichtig.

Wir hören regelmäßig aus Gesundheitskreisen, dass Menschen durch Korona eine Lungenentzündung bekommen können. Pneumonie ist eine Art von Lungenentzündung, und **Stress** spielt dabei eine wichtige Rolle. Bei Menschen mit Lungenentzündung [und dem dahinter stehenden Stress] treten häufig hohe **Cortisolspiegel** auf. Eine wichtige Rolle dabei spielen die Makrophagen, die Haut, die Schleimhäute und der Speichel. [Makro bedeutet groß und Phagen kommt aus Phagozytose (aufessen)]

Sobald das sich anpassende Immunsystem die **Eindringlinge** überwunden hat, wird ein Pool von langlebigen Gedächtnis-T-Zellen und Gedächtnis-B-Zellen erzeugt. Diese Gedächtnislymphozyten bleiben inaktiv, bis sie wieder neu auf denselben Erreger treffen. Diesmal lösen sie jedoch eine viel schnellere und stärkere Immunreaktion aus. **Dieses "Gedächtnis" ist das wichtigste Merkmal des adaptiven Immunsystems und es ermöglicht einen langfristigen Schutz.**

Dieses produziert Antikörper, zuerst das IgM [der schnell wirkende Antikörper, von dem angenommen wird, dass er von vier Tagen an bis zu zwei Wochen nach der Infektion ansteigt]. Oder das IgG-Molekül, das als typischer Antikörper angesehen werden kann. Es gibt viele Arten von T-Zellen.

Entzündliche Proteine, auch **Zytokine** genannt, spielen eine entscheidende Rolle bei der Immunreaktion. Wenn diese Immunreaktion im Blut zu stark ist, was als **Zytokinesturm** bezeichnet wird, kann dies für einen Patienten schädlich sein. Bei Patienten mit COVID-19 wird angenommen, dass ein solcher Zytokinesturm zur Schwere der Krankheit beiträgt. Zytokine werden von einer Vielzahl von Zellen produziert, einschließlich Immunzellen wie Makrophagen, B-Lymphozyten, T-Lymphozyten und Mastzellen und vielen anderen Zellen. Infizierte Menschen haben weniger T-Helferzellen mit vielen T-Zellen und einer Antikörperschicht. **Die Immunität von T-Zellen wurde jedoch noch nicht untersucht**.

DIE IMPFSTOFFE

Der Körper lernt sich vor Mikroben zu schützen. Wir sprechen von isolierten Proteinen oder inaktiven Mikroben. Die Frage ist, ob die RNA des SARS-CoV-2-Virus in die DNA der Zelle integriert werden kann. Die Forscher fügten das **Gen** für die reverse Transkriptase (RT) im Labor hinzu; ein Enzym, das RNA in DNA in menschliche Zellen umwandelt. Sie infizierten daraufhin diese manipulierten Zellen mit SARS-CoV-2. **Die Forscher sahen, dass RNA-Stücke in DNA umgewandelt wurden und gaben an, dass diese in die Chromosomen der Zelle integriert wurden.** Diese Ergebnisse führen zu problematischen Reaktionen in den sozialen Medien. Einige erweitern die Ergebnisse auf den mRNA-Impfstoff und sind besorgt über mögliche "**gen**otoxische Wirkungen" des Impfstoffs. Das wird in ein Protein übersetzt und durch die Ernährung beeinflusst.

Die Impfstoffe PFIZER und MODERNA haben einen chemischen Prozess. Die Impfstoffe werden sogar innerhalb von zwei Tagen hergestellt. Dieses Virus wird nicht ausreichend absorbiert; Ein Stückchen RNA wird in Protein übersetzt. Und mRNA-Impfstoffe sind nicht lizenziert!

Der Nachteil: Eine instabile mRNA erzeugt unbeabsichtigte Entzündungsreaktionen und begrenzt die Immunantwort. Der mRNA-Impfstoff enthält PEG-oxidierte Lipid**nanopartike**l [PEG ist auch in Macrogol enthalten, bei dem es sich um Kotbeutel handelt]; Diese Lipidpartikel sind neu und wurden nie verwendet.

Die Impfstoffe können auch Allergien auslösen und auf das Immunsystem einwirken (was zu Reaktionen führt) und Leberschäden verursachen.
Der **ASTRA ZENICA-Impfstoff** basiert auf einem Adenovirusvektor eines Schimpansen. **Dieses Virus gehört nicht in einen menschlichen Körper!** Dies ist eine Genmodifikation, aber NIEMALS ERLAUBT! **Diese Adeno-Impfstoffe riskieren sogar HIV bei Männern!**

Der Johnson und Johnson und Jansen: Humaner Virusvektor - Diese drei Impfstoffe befinden sich noch in der experimentellen Phase.

Die PFIZER BIONTECH haben ihre eigenen "Versuche" durchgeführt, aber hier wurden keine unabhängigen Untersuchungen durchgeführt. Wahrscheinlich liegt die Wirksamkeit unter 50%. Der Prozess wird noch zwei Jahre dauern. Es gibt Nebenwirkungen dieses Impfstoffs, die in der EMA aufgeführt sind: **Muskelschmerzen, Müdigkeit und Kopfschmerzen auf Stufe 3.** Der Prozentsatz und die Wirksamkeit des Moderna-Impfstoffs sind falsch. Es besteht das Risiko einer Belse-Lähmung und der Botox schwillt an. Es enthält Trometalol, das **Blutungen** verursacht. **Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie Blutverdünner verwenden**. Bei MODERNA und PFIZER besteht ein Risiko: nämlich ein **Anaphylaxierisiko** aufgrund von PEG, das sich, wie erwähnt, unter anderem in Kotbeuteln befindet.

Der Astra Zeneca enthält Dinatrium .. das auch Schmerzmittel enthalten. Hier besteht ein Risiko für schutzbedürftige Menschen mit einem schlechten Immunsystem. **sicherlich nicht einzusetzen bei Immununterdrücker und bei Chemotherapie.** Eine Hilfsstoff zum Beispiel ist Essigsäure. Die Wechselwirkungen mit Medikamenten sind hier noch unbekannt.

Der **Pfizer** wurde nicht bei Menschen mit einem schlechten Immunsystem getestet. Wenn sich jemand in einem schlechten Zustand befindet, hat dies noch mehr Nebenwirkungen. Manchmal ist es nach einer Impfung noch ansteckender.

Wurden die Nebenwirkungen registriert?

Seit Ende Januar-Februar 2021: Bereits Dutzende schwerwiegender Berichte, viele Nebenwirkungen. In Amerika liegen die Nebenwirkungen bei ewa 3,0 Prozent **und die Menschen sind dauerhaft müde. Gefährdete Menschen sterben früher**. In Gibraltar sind jetzt mehr Menschen auf der IC als vor den Impfstoffen.

Warnung: Das Phänomen "LADE Antibody Dependent Enhancement": Wir wissen viel zu wenig über diesen Impfstoff. **Die Impfung wird das Virus definitiv nicht aufhalten**. In jedem Fall verschwindet das Virus jedoch nach zwei Jahren auf natürliche Weise, und es wird angenommen, dass dies durch die Impfstoffe geschieht. Und dessen Mutationen?

Was die Schnelltests betrifft, führt dies zu **einer fehlgeschlagenen Testrichtlinie.** A-symptomatische Personen sollten nicht getestet werden. Das macht keinen Sinn. Sie müssen wirklich Beschwerden dafür haben, wenn der Test ein positives Ergebnis liefern soll. Es gibt nicht genügend Proteine, um dies zu beweisen. **Man sollte sich niemals impfen lassen, wenn man Korona hatte!**

Zusammengefasst

Alle Impfstoffe wurden nicht ordnungsgemäß erforscht. Man weiß zu wenig. Verschieben Sie die Impfung daher nach Möglichkeit, bis mehr bekannt ist. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie

eine schlechte Immunität haben, anfällig sind oder eine Chemotherapie oder Immununterdrücker erhalten haben.

Die mRNA-Impfstoffe Moderna und Pfizer enthalten **Fettpartikel**, die noch nie getestet wurden, und dies kann [die] PEG stören, das auch in Macrogol enthalten ist. **Das kann einen anaphylaktischen Schock verursachen. Beide Impfstoffe können starke Müdigkeit, Kopfschmerzen und Muskelschmerzen verursachen.**

Der Moderna-Impfstoff kann zu Gesichtslähmungen führen, und wenn Sie Botox verwenden, kann er anschwellen. Achten Sie darauf, wenn Sie Blutverdünner verwenden!

Der Astra Zenica basiert auf einem Schimpansenvirus, das beim Menschen nicht vorkommt. Es wurde nicht ausreichend erforscht. Wir wissen auch, dass die Impfstoffe Aluminium enthalten, was früher oder später zu beschleunigter Demenz, Alzheimer oder Autismus führen kann.

Randbemerkungen

In Geschäften oder an öffentlichen Orten wird den Menschen gesagt, sie sollen sich die Hände mit Alkoholsuspensionen waschen. Auf lange Sicht schädigen diese die Haut ... Die Masken nützen sicherlich nichts, [gibt eine geringe Toleranz gegenüber CO2], aber wir müssen uns an das Gesetz halten ...

Die Menschen werden zu sehr von Angst mitgerissen, besonders ältere Menschen oder diejenigen mit zerbrechlicher Gesundheit. Wenn die Menschen mehr an die frischen Luft gehen, täglich viel Vitamin D zu sich nehmen und Gottes Gebote befolgen, werden sie besser geschützt über die Anzahl der Menschen, die jedes Jahr an Influenza sterben, wird nicht mehr diskutiert. Einem früheren Verfasser des Jakob-Lorber-Bulletins wurde der Besuch bei seiner sterbenden Frau im vergangenen Jahr aufgrund der Koronaregeln verboten: Furchtbar!

Glücklicherweise ist die erwartete Sterblichkeitsrate von 30 Prozent der Weltmortalität unter den Menschen auf nur 0,2 Prozent gesunken, aber die Angst ist geblieben.

Es gibt noch viel zu tun! Wenn die Luft sauber bleibt, sehen wir plötzlich viel weniger Koronafälle. Wir können uns vorstellen, dass die Einführung von 5G, das viel Elektrosmog produziert, sicherlich dazu beiträgt, dass empfindliche Menschen schneller krank werden und ihre Immunität auf ein gefährdetes Niveau sinkt.

Die Wahrscheinlichkeit eines Anstiegs des Prozentsatzes für Autismus und ADHS wird größer! Wie ist das möglich? Zwingt uns das **Corona-Zeitalter** zu einer geistigen und materiellen **"Fastenzeit"?**

Wenn der Körper Fieber durch eine Erkältungs,-Koronagrippe bekommt, ist es nicht ratsam, Paracetamol einzunehmen, das nur dämpft und unterdrückt. **Fieber ist dann wünschenswert!**

Vielleicht wird es eine Zeit geben, in der ungeimpfte Menschen von ihren Nachbarn argwöhnisch betrachtet und als Gefahr für die Gesellschaft angesehen werden. Sie werden von Spitzeln "verraten" und vielleicht "vertrieben". Die Regierung fordert sogar ein solches **Klickverhalten.**

Aus "natürlicher medizinischer Sicht" ist es wichtig zu wissen, dass wir gut auf unser eigenes Immunsystem achten müssen. Wir tun dies durch gesunde [Bio-] Lebensmittel, insbesondere

viel gedünstetes oder leicht gebratenes Gemüse, viel Bewegung, vor allem an frischer Luft [im Wald] und Gesang. Vermeiden wir Stress und genießen wir gute Lebensbedingungen. Beten und Fasten! [besonders geistig].

Untersuchungen haben gezeigt, dass das Coronavirus aus einem Militärlabor von WUHAN entkommen ist und dass Fledermäuse auf dem Markt damit infiziert wurden. Viele Chinesen aus Wuhan kamen zu dieser Zeit wegen ihre Arbeit nach Norditalien, und so breitete sich die Koronaseuchte hauptsächlich dort aus, aber die Luft war dort auch sehr verschmutzt.

Starker Ammoniakschweingeruch verschmutzte große Gebiete in Nordbrabant [NL] und in Kombination mit Karneval und ungesunder Luft entstand dort eine Infektionsquelle, die sich überall ausbreitete.

Wenn jemandes Resistenz bereits geschwächt ist, greift der Virus schneller an. In Rusland wurde den Bewohnern keine Sperre auferlegt und die Verantwortung wurde den Menschen selbst überlassen. Dieses Land ist auch in der besten Position, teilweise aufgrund der geringeren Bevölkerungsanzahl und der gesünderen Umgebungsluft. Auch Schweden.

Die Pharmaindustrie hat die Nebenwirkungen ihrer Impfstoffe nicht untersucht. Die tiefgreifenden Nebenwirkungen von Impfstoffen sind schockierend. Als in 2009 Menschen von der mexikanische Grippe angegriffen wurden, wurden alle geimpft, aber viele litten später unter den drastischen Nebenwirkungen des Impfstoffs: der Schlafkrankheit.

Die Menschheit sollte sich mehr vergeistigen, dann nur tief in die Materie eintauchen. Immer mehr Krankenschwestern, die in der Corona-Abteilung arbeiten, lehnen die Corona-Impfungen ab, weil sie gesehen haben, was die Konsequenzen sein könnten und sie diese "unbekannten und bekannten Konsequenzen" nicht durchlaufen wollen…

In der nächsten Ausgabe: wieder etwas Gutes zum Teilen!

Sie können Ihren geschätzten Beitrag auf untenstehendes Bankkonto einzahlen:

JLBI Gerard Nordhorn
VolksbankBLZ 280 699 56
Banknummer 101 840 2300
IBAN DE 83 280 699 56 101 840 2300
SWIFT-BIC GENODEF1NEV

Stand Bank-Kredit……	am 15. Februar	2021	+	524,00 €
Übersetzungskosten: Relana v. d. V.	am 15. März	2021	-	50,00 €
Bankkosten am 15. Februar 2021			-	5,00 €
Spende von Helmut N. aus Austria im Januar 2021 [Vielen Dank!]			+	40,00 €
Stand Bank-Kredit:	am 15. März	2021	+	509,00 €